

Zu vergl. mit der Anleichen *Arten*
B VII 2^e 63-71

II/128

AUGUSTI
GYMNASII GÖRLICENSIS
PALÆSTRA

DRAMATICA,

h. e.

EXERCITIA COMICA,

In

THEATRO SCENICO

Gymnasii Görlicensis

à
STUDIOSA JUVENTUTE,
PRÆSTITE

CHRISTIANO FUNCCIO,

per aliquot Annos publicè exhibita.

Accedunt

Programmata nonnulla, Syncharmata,
Epithalamia, Epicedia, etc.

Görlicii Lusatorum et alibi in Fol.
edita.



6270



INSTITUT
GAMMELN GONFERN
PALASTRA

EXERCITIA
COLICIA



THEATRO SCENICO

CHRISTIANO LINGUO

Christ, Hertz, Mitleidendlicher

Zuruff

an

Die Leidtragenden

über

Dem wolseeligen Ableben

Des weiland WolEhrenBesten / Vorachtbarn /
und Wolgelahrten

Herrn Theophilus Agels /

Vornehmen Bürgers und Heyde,

Verwalters allhier /

Nachdeme er sein Leben ehrlich und rühmlich
gebracht auff's LXIII. Jahr /

Am Tage Christt. Beerdigung /

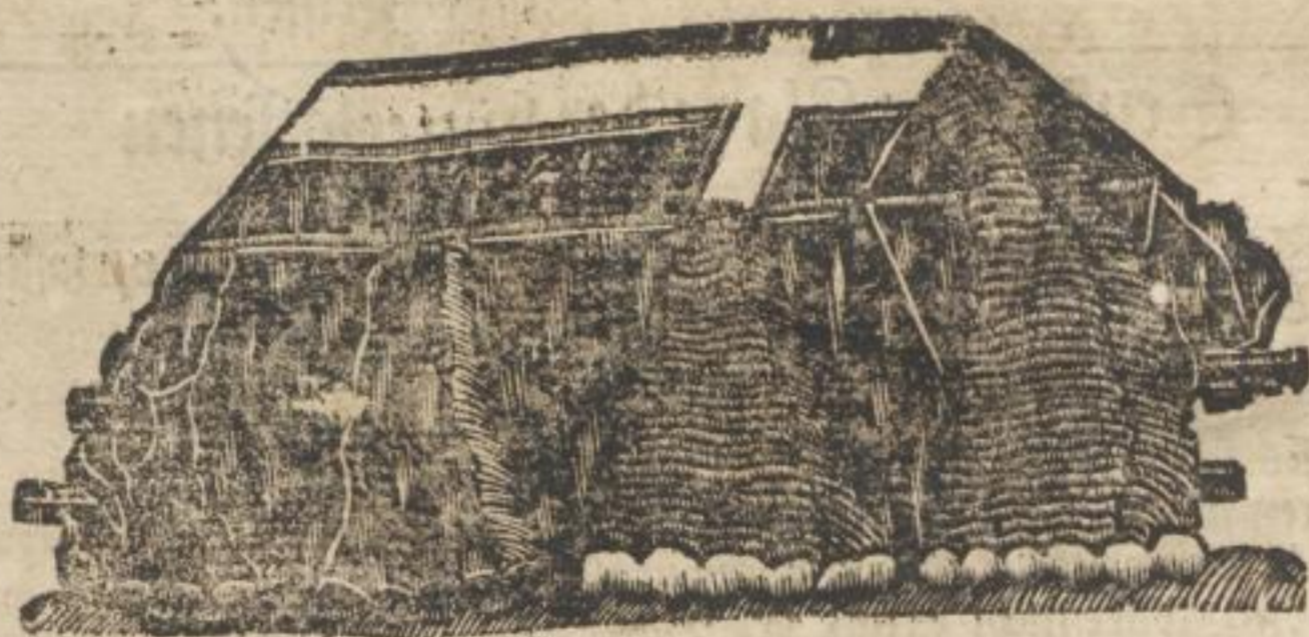
War der XXVII. des Septembers im
Jahr M DC XXXVI.

Wolmeinende

Zum Ehren-Gedecheniß abgefasset
und abgelassen

von

Etlichen Bekanten und Endesgenanten.



Bedruckt zu Görlitz / von Christoph Zippern.



GELI Coniux, nec non'ò IGELIA Proles,
Et quicunq; pii fles pia fata Viri,
Non opus Astricolas rabidis pulsare que-
relis:

Non opus effusas diffluere in lacrimas.
Prisca Fides plorat, plorat lacerata capillos
Virtus, flet Pictas, Integritasq; dolet.

CHR. FUNGCI, Gymna-
siarchæ Gorl.

Sonnet.

Du hast zwar Naso schon vor langer Zeit geschrieben: Qui bene de-
lituit, bene
vixit. Lib.
3. Trist. B-
leg. 4.
Wer wohl verborgen sich in seinem Schranck
und Zelt:

Der selbe hab auch wohl gelebet in der Welt.
Doch frag ich dich: Ob der auch sey verborgen blieben:
Der wohl gelebet hat? Rein, Wahres Tugend-lieben
Läßt nicht verborgen seyn. Wer sich zu Gott gesellt
Von zarter Jugend an/ und dessen Willen hält/
Der lebt/ ob Er gleich stirbt/ und lacht der Welt verüben.
Drumb/ treuer Gottes- Freund/ der du hast wohl gelebt
In deinen Schrancken/ und nach Christus Reich gestrebt/
Fahr hin ins Höchsten Hand! dein löbliches Bemühen
Soll unverborgen seyn: Es soll noch alle mahl
Dein Christliches Ehren-Lob in unsern Sinnen blühen/
Ob schon dein Geist sich lenckt von hier zum Sternen-Saal.

Mit diesem wenigen hat den seelig Ver-
storbenen beehren wollen

Johannes Hayn/ von Marienberg
aus Meissen.

Seuffzende Klage der hinterlassenen
Höchst-betrübten Kinder.

Schmerz! O großer Schmerz! Sind wir denn auch verlassen
Von unserm Vater-Herz? So sollen ihn umbfassen
Die Erd' und kalter Sand? Ach ja! Er ist dahin/
Und nimmit der grimme Tod sich selbst zum Gewinn!
O großes Herzeleid! O Jammer, volles Klagen!
Ach solten wir denn nicht vor lauter Triebniß zagen/
Da wir gesetzt sind in solche große Noth?
Ach! wäre nicht gefällt der Vater durch den Tod/
Wir hätten warlich nicht dergleichen Herzens-Wunden
(O uns verlassnes Volk!) vor diesesmahl empfunden:
So aber stellet sich nur lauter Kummer dar/
Nachdem wir müssen sehn die schwarze Trauer, Bahr

In

442

In unserm Hause stehn. Ach! Ach! du wilder Fresser
Der Menschen ingesampt/ du grimmer Thränen-Presser/
Was hat dich denn bewegt/ daß du uns reißest hin
Das treue Vater- Hertz/ und krenckest unsern Sinn.
Er lebt/ Herr Vater/ zwar nach Wunsck und nach Verlangen/
Das wissen wir gar wohl: denn Er ist eingegangen
Zum Himmel durch den Tod/ und lebet an dem Ort/
Wo lauter Freud' und Wonn' ohn Ende fort für fort.
Daber Herzeleid! Ach Weh/ Weh/ Weh uns Armen
Betrübten Kindern! Ach! Ach! wer wird sich erbarmen
Doch unsrer in dem Creuz zu dieser bösen Zeit/
Da alle Treu ist weg/ O Schmerzen- volles Leid!
Doch / allerliebster Gott! weil wir numebro schauen/
Daß unser Trost ist hin/ so wollen wir vertrauen
Von ganzem Herzen dir: Du wirst mit deiner Hand
Uns schützen jederzeit bey diesem Trauer- Stand.
Und wenn wir demahl eins aus diesem eitlen Leben
Auch müssen wandern fort/ wollest du uns gnädigst geben/
Daß wir das Vater- Hertz in schönen Sternen- Pol
Voll Freuden wiedersehn/ da es ist lebet wol!

Mit diesem wolte die höchst- betrübten trösten

George Dörner.

Wie gehes doch immer zu/ daß euer gantzes Haus/
Sehrceste/ so hertz- und schmerzlich ist betrübet?
Es hat ja sonsten nicht also gesehen auß?
Hat etwa Worta da was grimmiges verübet?
Ach freylich ist es so: Es ist der grimme Tod
Numbro auch zu Euch/ O Höchst- betrübte/ kommen/
Hat Euch noch allzufrüh in grosse Kummer- Noth
Sebracht/ in dem er hat das Vater- Hertz genommen/
So eure Freude war/ aus dieser eitlen Welt.
Was hilfes/ ob ihr schon müßt den Herren Vater sehen
Von grimmen Sensen- Wann nach seiner Art ge-
fellt:
So dencket doch/ daß Ihm anjetzt sehr wohl geschehen/
Und daß das Vater- Hertz nun alles Kamers frey
Bey Jesu lebt/ auf den Er jederzeit gebauet:
Der wird nach seinem Wunsck Ihn vor die Lieb'
und Treu
Erfreuen. Wohl darumb dem/ der dem Höchsten
trauet!

Mit diesem wenigen tröstete die
Höchst- betrübten

Albinus Seyfriedt.

An

An die hinterlassenen Herzbetrübte
Fr. Groß-Mutter.

Soll des Groß-Vaters Grab mein Augen-Naß beehren?
Soll mein noch schlechter Keim ihm zieren seine Gruffe?
Ich wünte lieber/ daß ich noch nicht dörfte hören
Das Ach und Seuffzen/ so man ihm nach ihm ruft.
Es ist zwar billich/ daß wir seinen Tod beklagen:
Weil Er uns sonder falsch stets als ein Vater war:
Und denn auch andres nichts/ als gutes von ihm sagen/
Und herzlich ihm gegönnt zuleben Nestors Jahr.
Sie/ Grosses-Mutter-Hertz/ wird zwar sehr tieff versencket
In blasse Traurigkeit/ des Morgens früh und spat/
Und wird mit Myrrhen-Safft und Aloen getrencket/
Daß kaum für Leid und Schmerz das Hertz Labung hat:
Doch soll Sie nebenst uns in den Gedancken schweben/
Und wissen/ daß diß sey des Allerhöchsten Schluß:
Demselben soll Sie nun mit nichten widerstreben:
Weil alles/ was Gott will/ geschehen soll und muß.
Derfelbe wird ihm auch wohl lassen seyn befohlen
Ihr' und auch unsre Noth/ und recht mit Vater-Treu
Uns samptlich schützen/ bis Er uns wird zu sich holen
In seinen Himmels-Saal/ und machen Kummer frey.
Drumb seyd zufrieden doch/ und hemmet eure Thrauen/
Laßt euer weinen nach! Hier ist ein eitel Land/
Der HERR hat es gethan. Laßt euer Trauer-sehnen!
Es lebt/ den Ihr beklagt: Er ist in Gottes Hand.

Mit diesem versuchte die hochbetrübte Fr. Groß-
Mutter tröstlich auffzurichten

Christian Schmiedt.

Ach! wär es möglich doch/ Groß-Vater-Herze/ Mir
Von meiner Lebens-Zeit was zu zulegen dir:
Ich wolt' es gerne thun: wenn du nur soltest leben/
Und uns noch lange Zeit viel gute Lehren geben!
Doch ein vergeblich Wuntsch! Was Gott gefallen hat/
Daß muß so fort gescheh'n. Es sey an dessen Stat
In unsern Herzen dir ein Grab-Mahl aufgeföhret/
Das unauffhörlich weist dein Lob/ wie sichs geböhret!
Dein guter Nach-Ruhm soll so lange bey uns seyn:
So lang ein Lebens-Geist geht bey uns aus und ein.

Dieses sagte aus kindlichem
Mitleiden hinzu

Malachias Schmiedt
der jüngere.



mir is

Stad.

Ich bin in dem heiligen

Geiste und in der

gemeinen Versammlung

der Brüder und

der Schwestern

und aller Menschen

40 ~~an~~ ~~unser~~ ~~Urn~~

Wißspätter an d

Mittwoch ~~über~~

an ~~neuer~~ ~~berühmt~~

Das Jahr 1759 - 9

u. Frau N. Lauritz

in der Gymnasial

der ~~Lehrer~~ ~~berühmt~~

gegen ~~ist~~. Die ~~Le~~

gründlichen ~~Be~~ ~~st~~

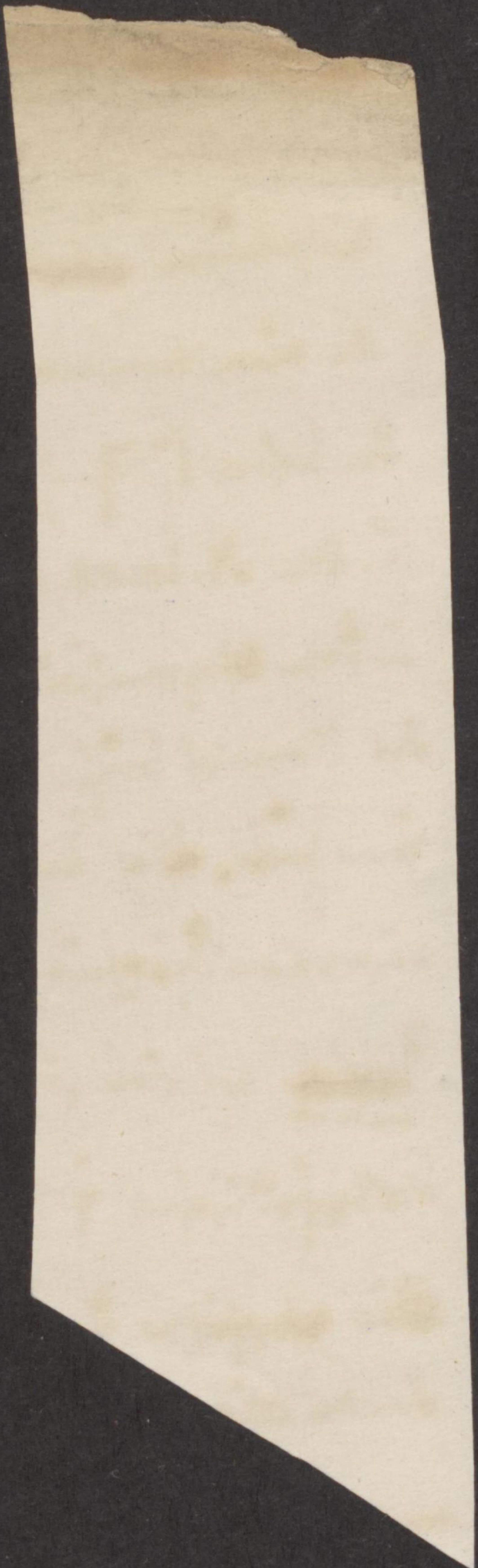
~~Be~~ ~~st~~ ~~ist~~ ~~zu~~

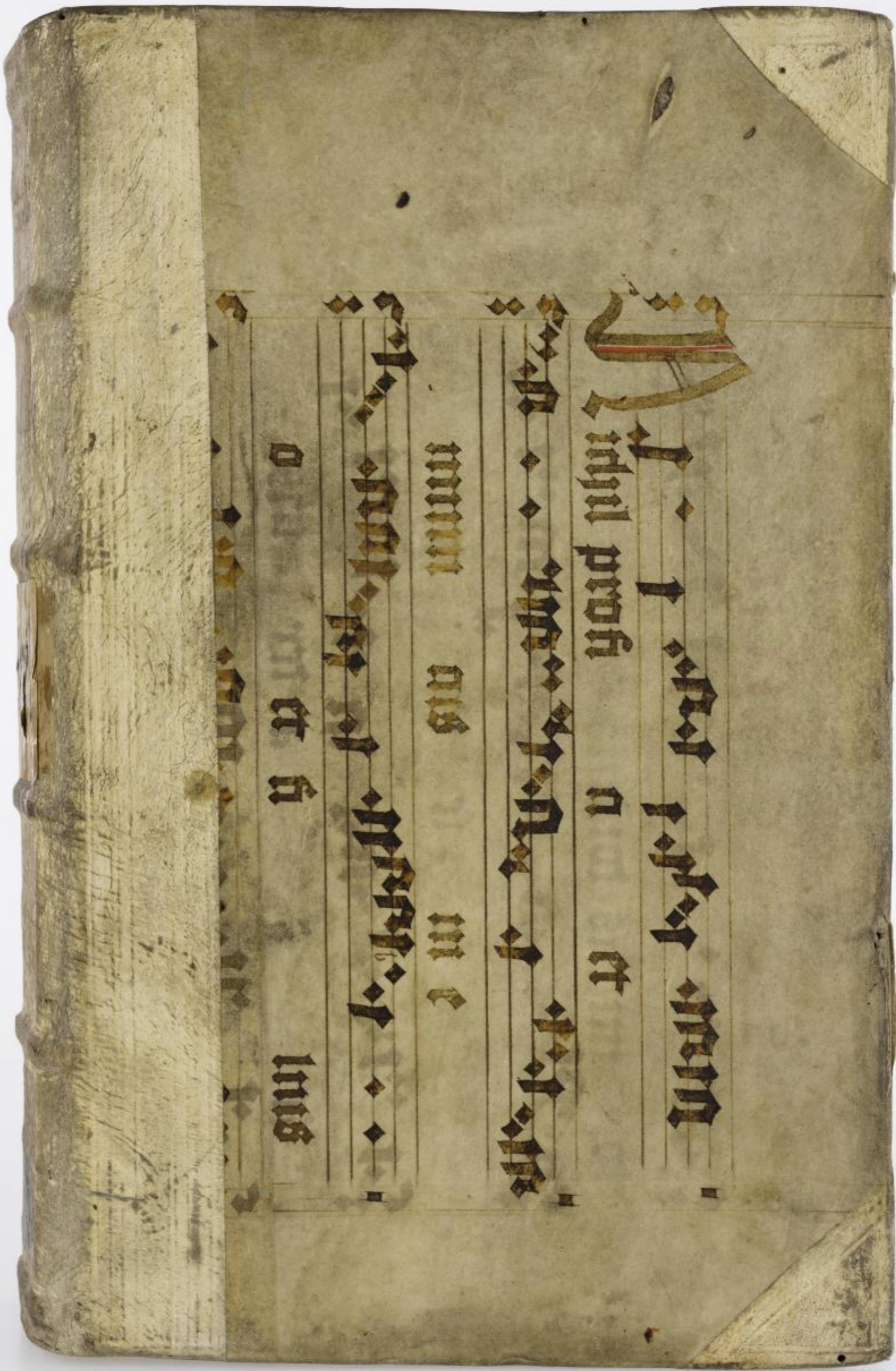
Gottschew ~~ist~~ ~~zu~~

~~Die~~ ~~Gr~~ ~~ist~~ ~~zu~~

~~Produkt~~

~~ist~~





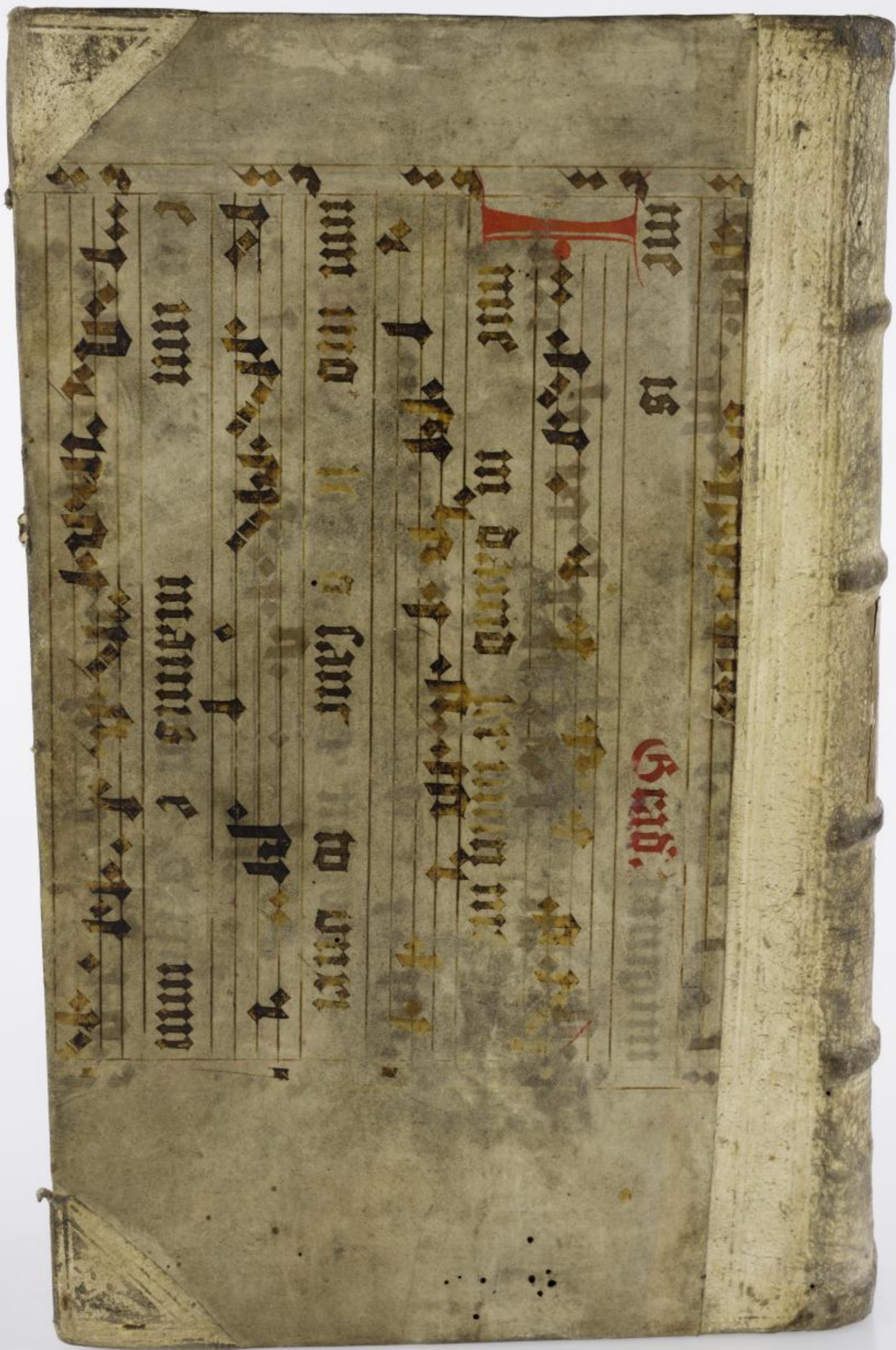
Agnus dei qui tollis
peccata mundi et

qui sedes ad dexteram
patris miserere

nobis miserere

nobis miserere

domine deus rex
caelorum et terrae
miserere nobis



me is

Scid.

Iour m dard her m m m

r per p p p p p

m m m m m m m m m

Pe p p p p p p p p p

r m m m m m m m m m

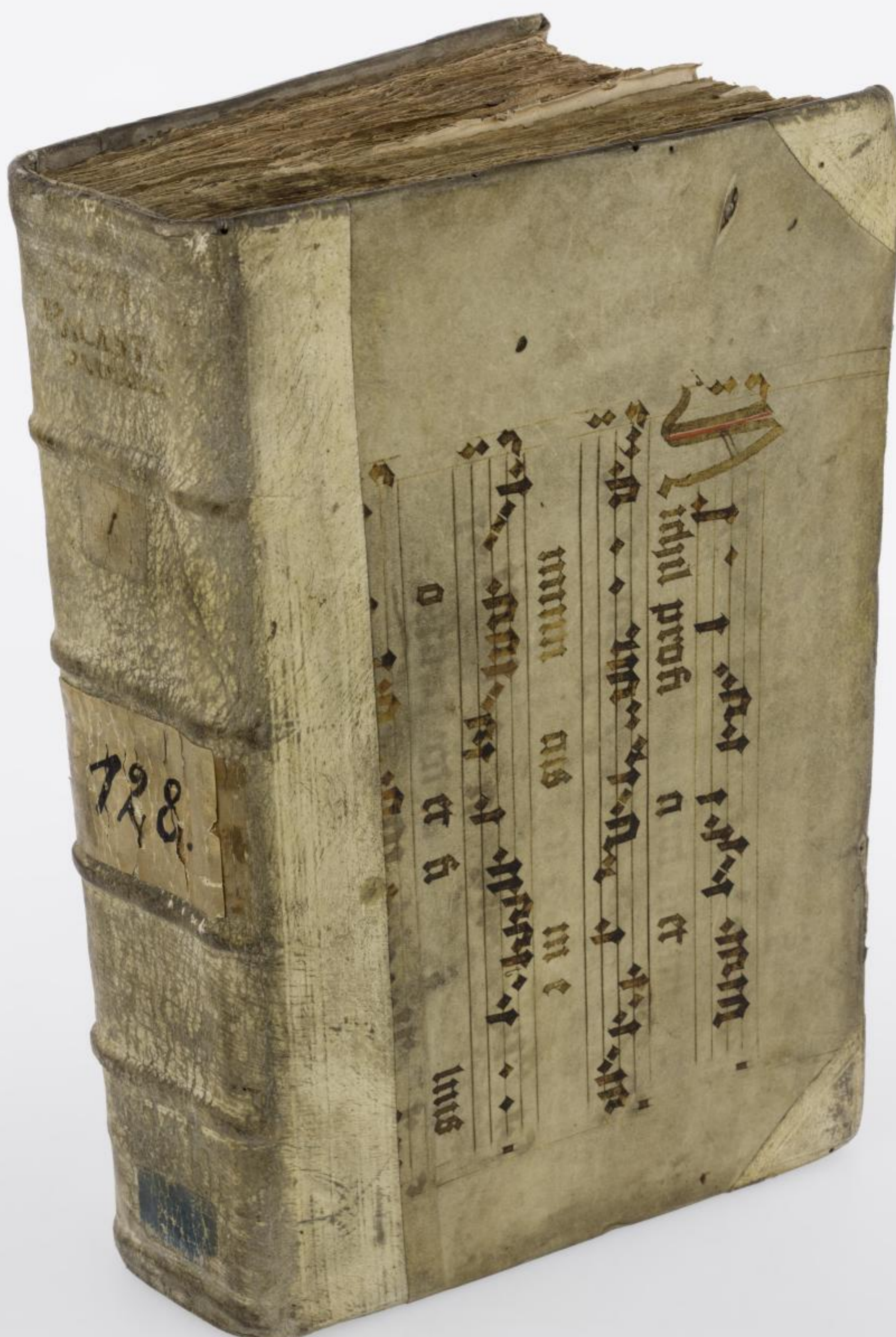
Ny p p p p p p p p p











728

Agnus dei qui tollis
 peccata mundi
 misereere
 nostri
 qui tollis
 peccata mundi
 misereere
 nostri

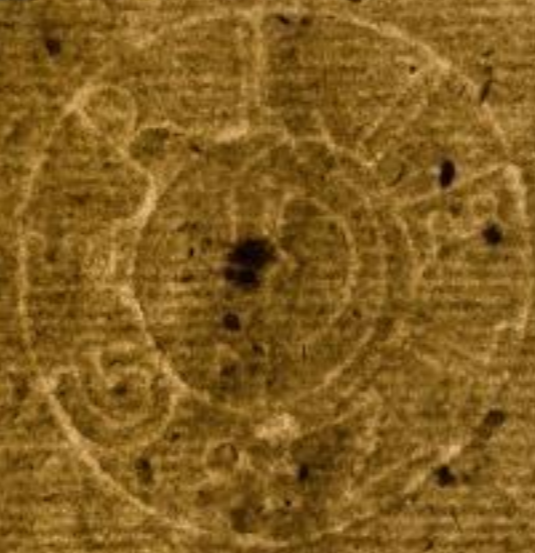




HANS DORFER

SOPHIA

LOGICA ET PSEUDO
DO POLITICA



B



...ribus deficiat marmor, unde plura...
...procil dubio, Anaxagora temporibus, mibi sapientia grave, tabernaculum exonera,

DISCURSUS

...erim dicit.
...id vero Sol, in marmores hoc solo!

DISCURSUS

...constat puro auro coronario.
...fundamento...
...tempore frui, hoc sperare, sicut profecto, qui a priorum peccatorum anni spatium non con-

DISCURSUS

...Luna argentea est ex asse.
...quod dubium mibi moveat, argentum enim in crumena mea est Luna...
...decrevit, nunquam augetur.

DISCURSUS

...a, varia magnitudinis, monetae exhibent, balanos, denarios, asses, nummos,
...: etc.
...qui in hora sua natiuitati haec sidera habuit propitia. Sed unde tanta Scien-

DISCURSUS

...epig per Coeli tabernas, ad insigne Arctis, Tauri, Geminorum, Aquarii, et Diuorum
...an autem quam in Leone et Libra metis vivo.
...equidem. Sermo enim non mibi Lunae influentia sapit.

DISCURSUS

...no tibi, ne non semel ultra limites, caeli et primula mobile exspatiation, ubi
...m Deorum infra me desiderem contemplatus sum.
...peregrinatio, mibi est, ne ex sumo ad infima delatation, mibi, trahat ad pro-

DISCURSUS

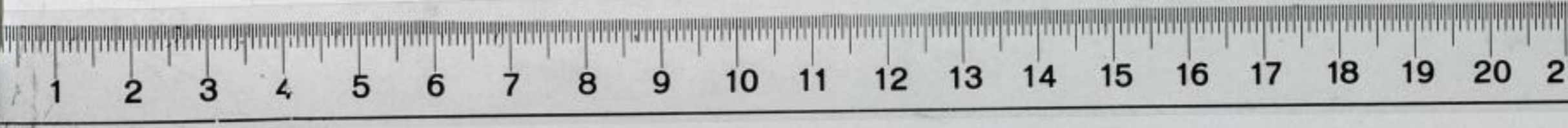
...ntima terrae loca, transiitum Herculi ignotum, regi Avernium inferens
...onavigari, et flammis Phlegethontis, fixis oculis asperi.
...vertendum est, Domine mi.

DISCURSUS

...et Charon me expectet, contemplandus mibi est ignis elementaris.
...tibi sit Charon, mibi assa caro, sane viam non mittor.
...ego Te mecum pertraham.

REDUCTIO

...vare animam vestram mania vel vesania implicat! Apaga hoc nugas.



In nomine Domini Amen

... deo imperat...
... in cogitatione...
... discipulas...
... docui...
... amantium...
... felicitate...
... cupit...

Contradictio

... utendum...
... tempore...
... potestatem...
... Deus tibi...
... perpetuam...
... in secula...

Contra

... habet...
... contra...

Regem

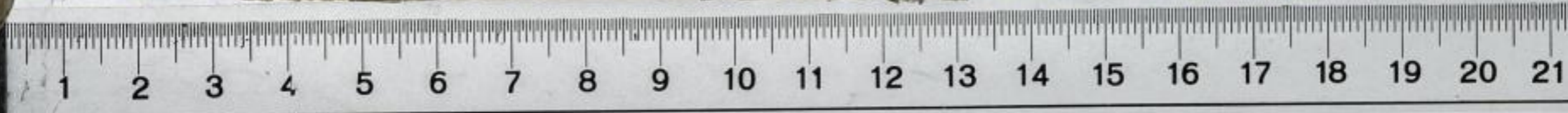
... legitimum...
... regem...
... Phœtie...
... regimen...
... in pllet...

Contradictio

... tempore...
... Regem...
... in vice gra...
... in secula...

Contra

... in secula...
... servile...
... in secula...
... in secula...



1623
Denkmal

den/ Gott/ Ehren/ ~~...~~ Alchbarn/
Hoch. Gelübten/ ~~...~~ Genahmten

ren Ehrenfried Hegenichts

Joanischul. neuen Bürger Meisters

ren Johann Kleslings/
Verordneter neuen Stadt Richters

ren Michael Steinbachs/
Joanischul. neuen Rathschöpfens

ren Joh. Heinrich Heldenis/
Ober Richter d. wolwürdigsten neuen
Rath Herrns

der fürstliche dem 23. September 1623
in der Stadt Görlitz
des Durchl. Raths
des Durchl. Raths
des Durchl. Raths

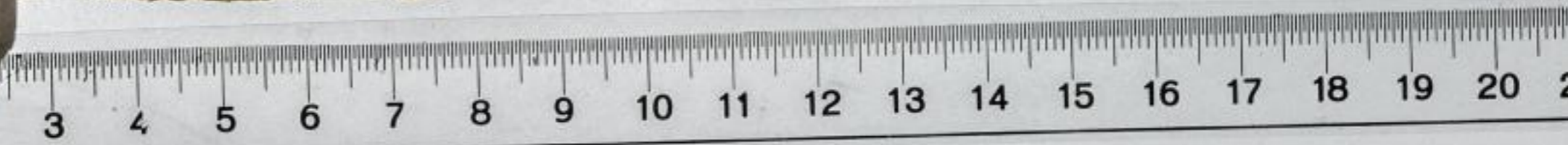
Nahmen der Lehrenden und Lernenden
zu Bezeugung ihrer trölichen Gemüths Regung

Das Immer-Wol/
zu

Christian Funcke/
Oberster Schul-Lehrer in Görlitz

Des Durchl. Raths Ordens
Schenkender

Sedruckt in Görlitz/ von Christoph Zippern.



481

